



Deutsch im Fokus

Wort der Woche – Manuskript

Der Querkopf

Echte Querköpfe machen anderen Menschen das Leben oft nicht leicht. Das ist aber kein Grund, enttäuscht zu sein.

„Sie sind ein echter Querkopf!“ Diesen Vorwurf wird der ein oder andere schon einmal gehört haben, zum Beispiel von einem Kollegen. Dabei ist nicht die möglicherweise schräg verlaufende Form des Kopfes gemeint, sondern das Verhalten des anderen. Das Wort „Querkopf“ wird seit dem 18. Jahrhundert verwendet. Gemeint sind damit sehr eigensinnige Menschen, die umgangssprachlich ihren eigenen Kopf haben. Sie handeln anders als die anderen Menschen um sie herum und wollen ständig ihren eigenen Willen durchsetzen. Meist wird das Wort negativ verwendet, wenn man ausdrücken will, dass man das eigensinnige Verhalten eines Menschen als schwierig und anstrengend empfindet. Ein Querkopf zu sein, muss aber nicht immer etwas Schlechtes sein: Denn wer ein Querkopf ist, ist auch willensstark und kann seine eigenen Ideen durchsetzen. Nur das mit der Teamarbeit bekommen Querköpfe einfach nicht gut hin.

*Autorin: Corinna Demme
Redaktion: Beatrice Warken*